

heyßen. Wir sollen unde wollen ouch yn unde syn gesinde tzu rechte schutzen unde vortedingen. Er sal ouch keyne pfennige laßen uzgen, sy sin denne vorsuchet, unde wen wir im tzu eyne vorsucher gebin, der sal dy pfennige vorsuchen, als sy in der muncze gemuntzet syn, er dy ußgegebin syn, unde dy uz dem werke, daz gemunczet ist, 5 nemen unde von nymande andirs. Were ouch sache, daz den gnanten unsern munczemeister imand andirs denne unser vorsucher geyn uns besagete adir beschuldegete, dovon sal er von uns komen mit synem eyde —. Gegebin — czu Sunnenberg — driczen hundert iar unde darnach in dem vier und nuyntzigsten iare an sende Barbaren tage der heyligen iuncfrawen.

10

560.

Coburg, 1394 Dez. 4.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 84^b.

*Markgräfin Katharina nimmt den Friedrich von Owe für das nächste Jahr zum Münzmeister in Coburg an. Hier soll er schwarze Pfennige schlagen in gleichem Schrot 15 und Korn und um denselben Schlägeschatz wie in No. 559 bestimmt ist, ferner Heller, der io viere vor der gnanten swarzen pfennige eynen gehen sullen, unde der sal er ouch slahen tzu dem achten teyle, unde wenne man des eyn marcgewichte bornet, so sullen daruz werdin zewey lot vynes silbirs. An Schlägeschatz soll er 2 Groschen von der Mark Heller geben. Alle übrigen Bestimmungen entsprechen wörtlich denen von No. 559. Ge- 20 gebin — tzu Koburg — XIII^e iar in dem vier und nuynczigisten iare an sende Bar-
baran tage —.*

561.

1394 Dez. 8.

*Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Aa pag. 156 B I A No. 51. Die SS. des Albrecht und 25 Tyme von Coldütz an Pergamentstreifen; ein drittes, das zwischen diesen befestigt war, ist abgefallen.
Anm.: Vergl. No. 529.*

*Herr Wenczlaw, Albrecht, Tyme und Jurge Gebrüder Herren zu Colditz bekennen, daß ihnen Markgraf Wilhelm I. von den 2000 Schock, die er am vergangenen Martins- 30 tage von des slozes wegen Ileburg hätte bezahlen sollen, 1000 Schock bezahlt habe. Ge-
gebin — driczen hundirt iar darnach in deme viere und nuentzigisten iare in die con-
cepconis Marie.*

562.

1394 Dez. 26.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4873. Das S. an Pergamentstreifen. 35
Anm.: Vergl. No. 486.*

Peter von Glubacz bekennet, nachdem ihm Markgraf Wilhelm I. seine Huld und Gnade gewährt hat, daß er dem Hugold von Slinicz und dem Tyczman von Grunrade zu